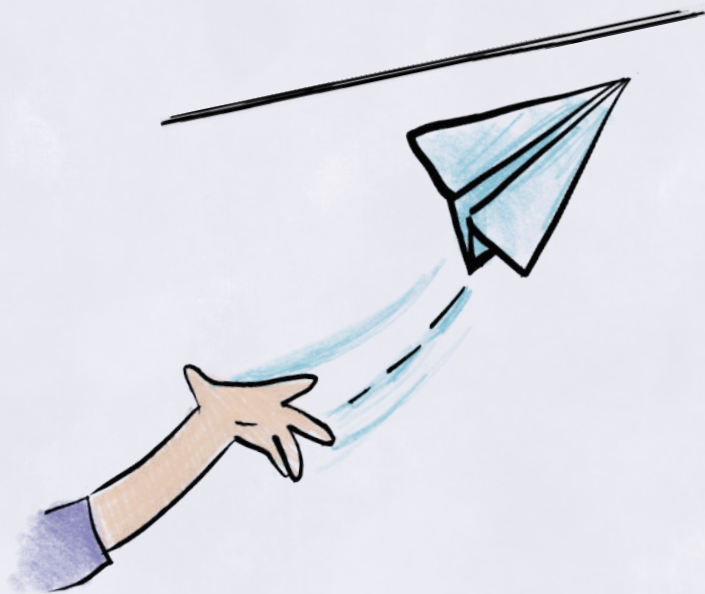


Beppo und Mo
sind unschlagbar



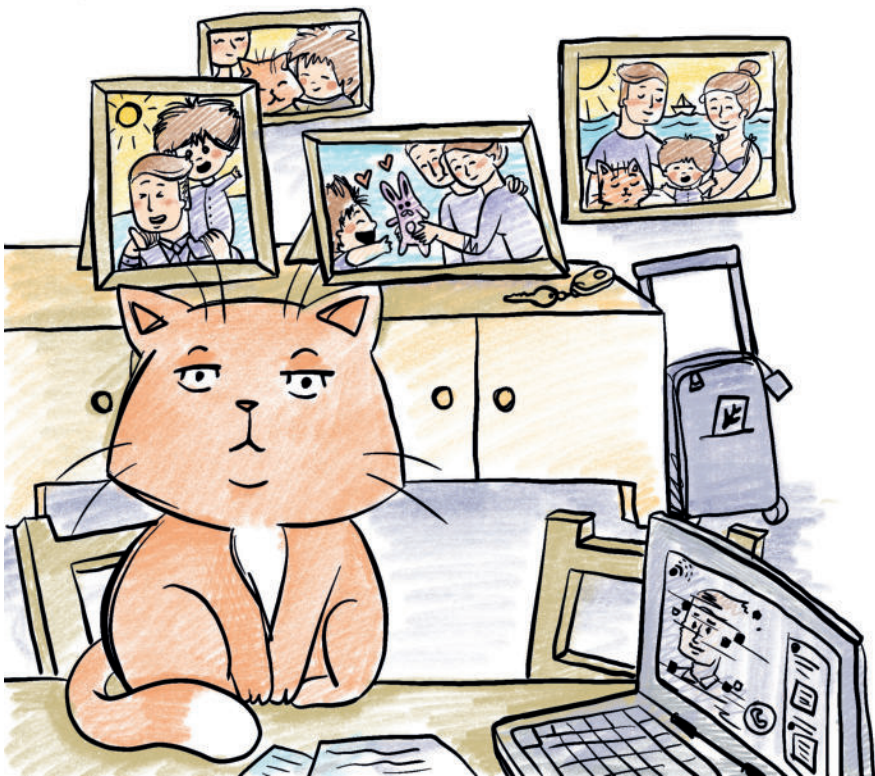
**Dieses Buch
gehört:**



Kinder im Donnerwetter elterlicher Gewalt



Hallo. Ich bin Beppo. Ich lebe bei Mo und seinen Eltern.
Theoretisch.



Denn praktisch lebe ich bei Mo und seiner Mama. Mos Papa ist fast immer unterwegs, weil er so einen wichtigen Beruf hat.





Manchmal haben Mo und seine Mama es schwer miteinander.

Dann versteht sie einfach nicht, dass Kinder
nicht so funktionieren wie Erwachsene.
Sie brauchen Zeit zum Spielen. Genau wie
kleine Kätzchen und alte Kater!



Sie ist oft gestresst und kennt dann keinen Spaß, aber dafür hat Mo ja mich.



Wir sind ein unschlagbares Team.



Leider vergisst Mos Mutter immer wieder, dass kleine Kinder manchmal wild und laut sein müssen. Warum geht sie dann nicht einfach mal aus dem Zimmer oder setzt sich Kopfhörer auf? Er ist doch noch ein Kind!



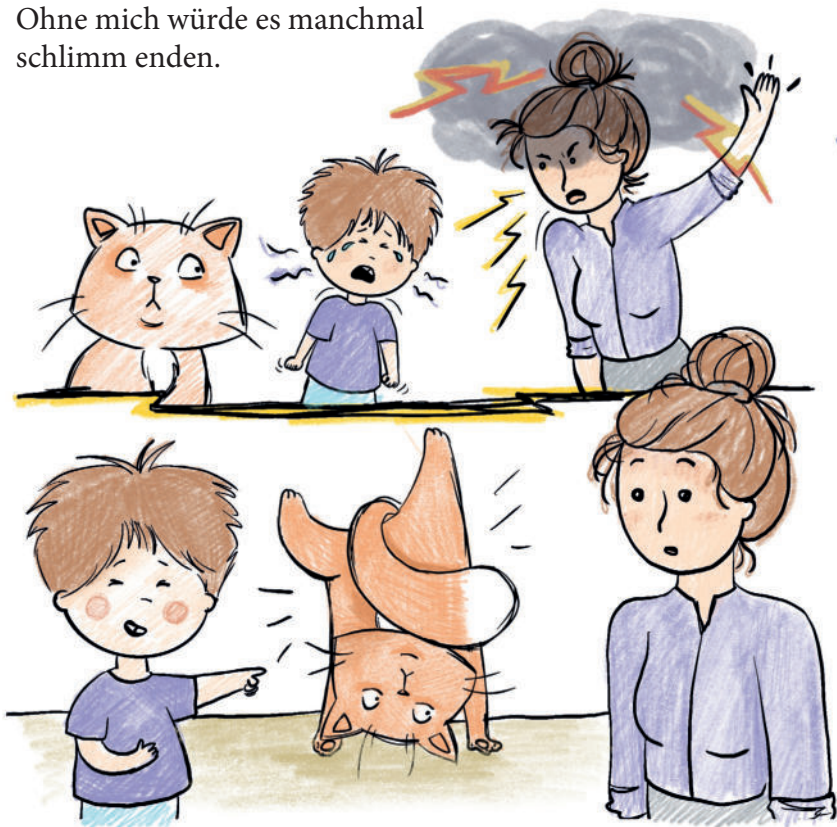
Und Mo, du weißt doch, dass sie nach der Arbeit immer fix und fertig ist und erst in Ruhe ihren Tee trinken muss!



Gott sei Dank haben sie mich.



Ohne mich würde es manchmal
schlimm enden.

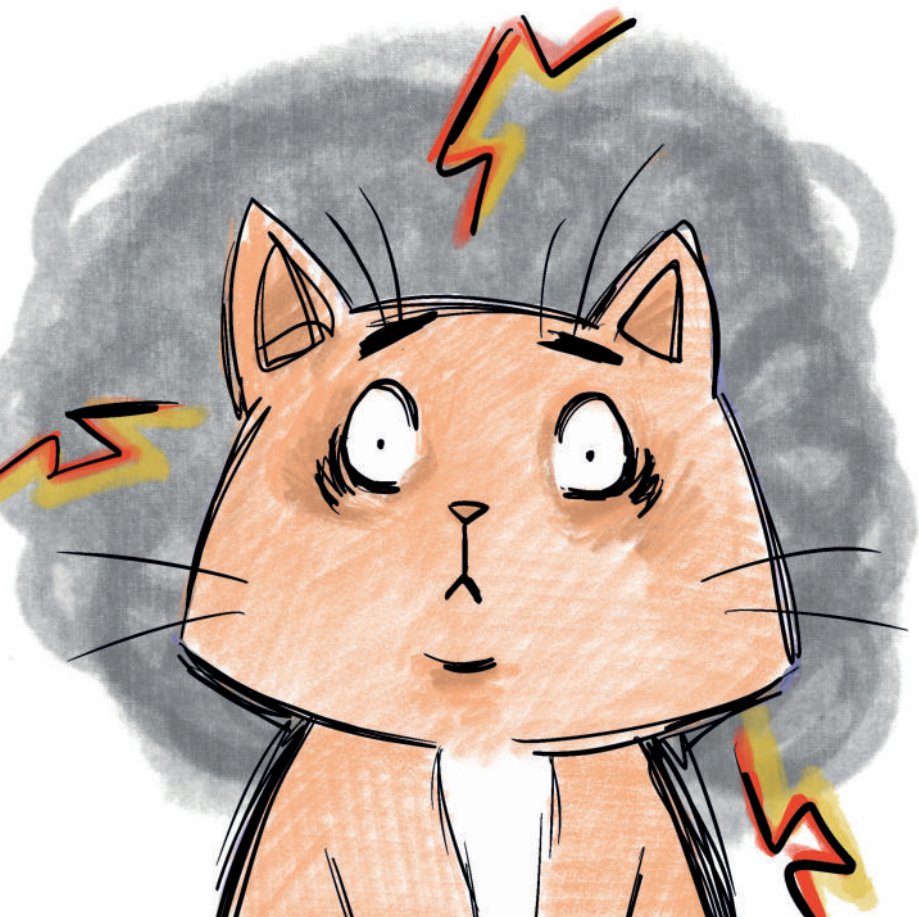


Oft muss ich den armen Mo trösten.

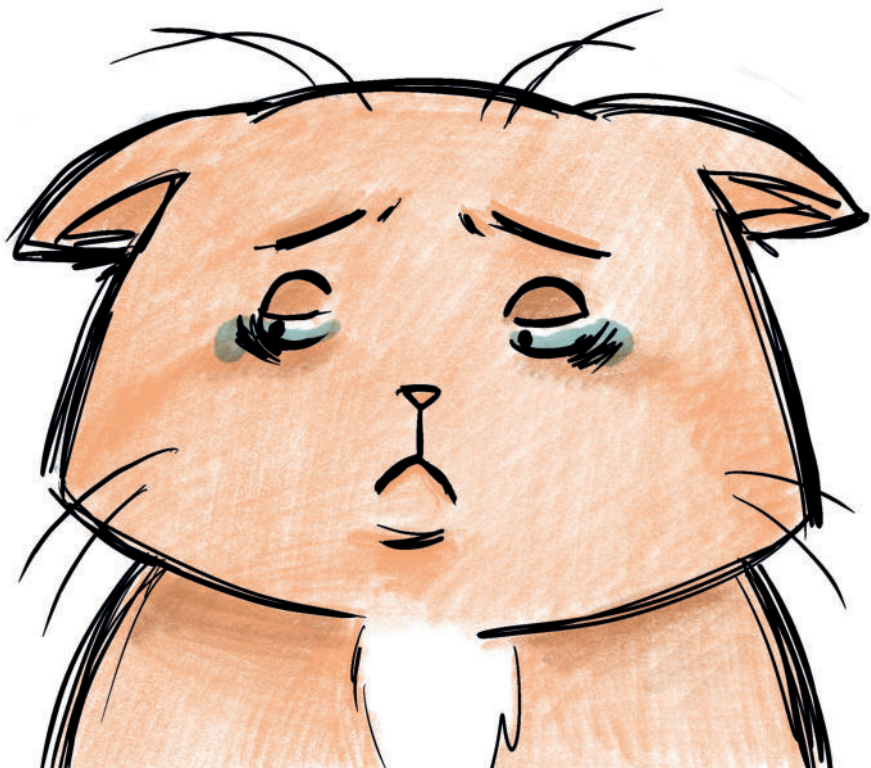


Doch eines Tages...

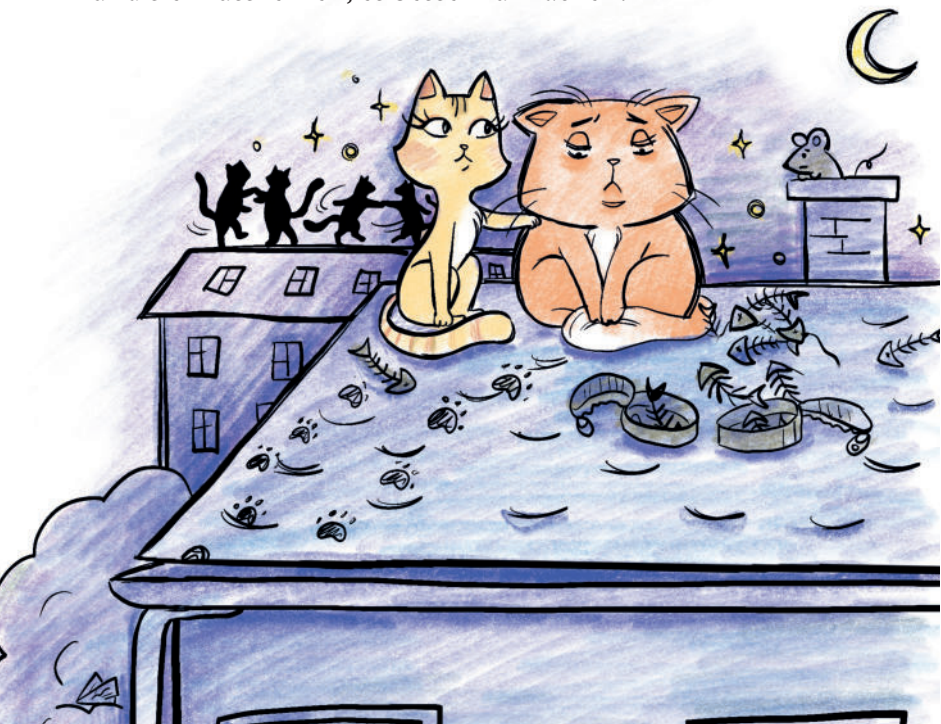




...konnte ich nicht helfen.



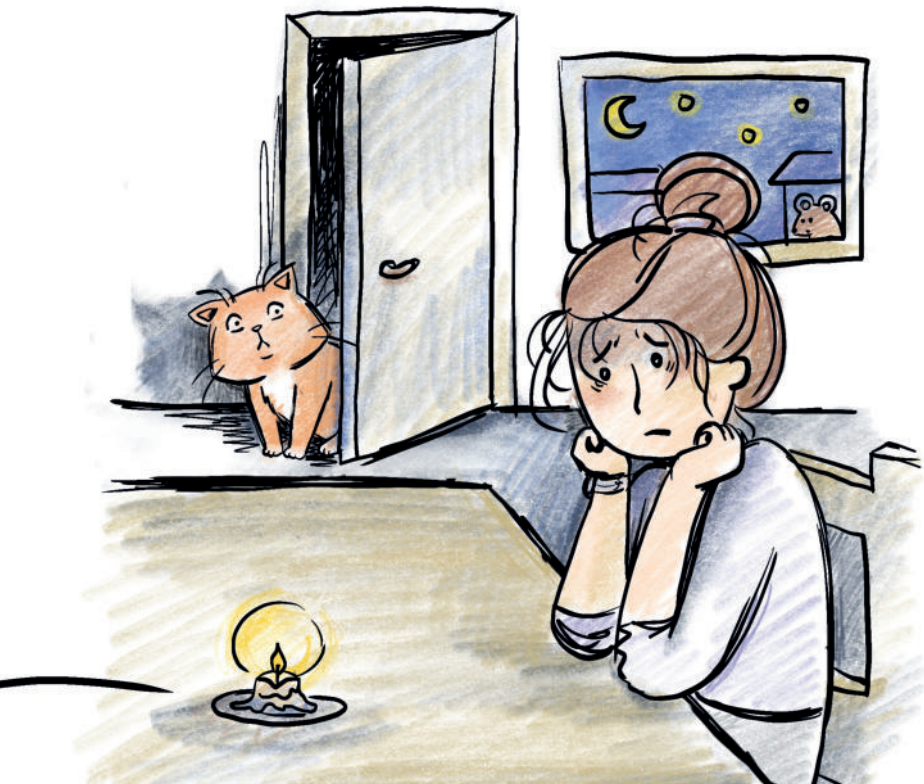
„Ach Adele, ich bin der schlechteste Kater von allen. Ich habe ihn nicht beschützen können.“ „Nein, Beppo, du hast nichts falsch gemacht. Mos Mama hat einen Fehler gemacht, und sie muss lernen, es besser zu machen!“



Mo war ganz verzweifelt und konnte nicht schlafen.



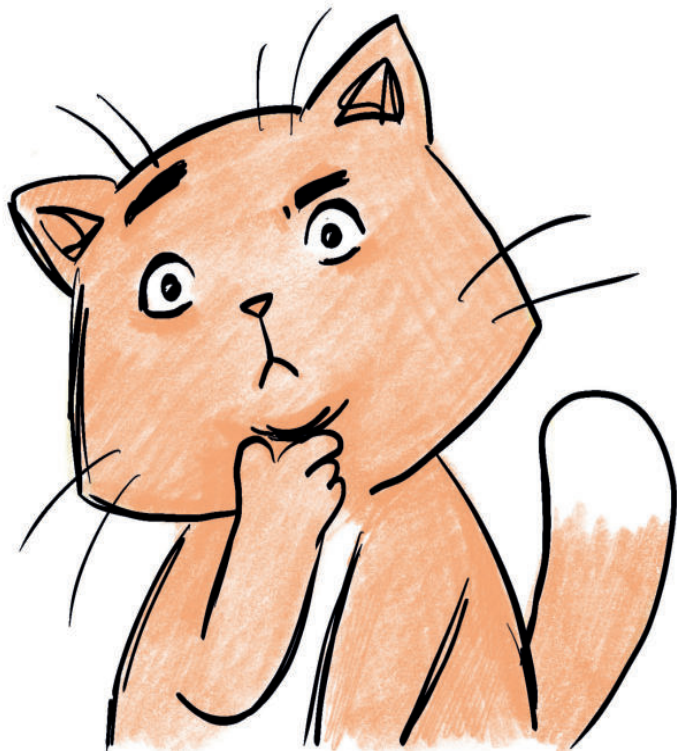
Draußen war noch Licht.
Ich sah, dass es Mos Mama auch nicht gut ging.





„Ach, lass mich doch in Ruhe!“

Da wurde mir klar, nicht nur Mo braucht meine Hilfe.

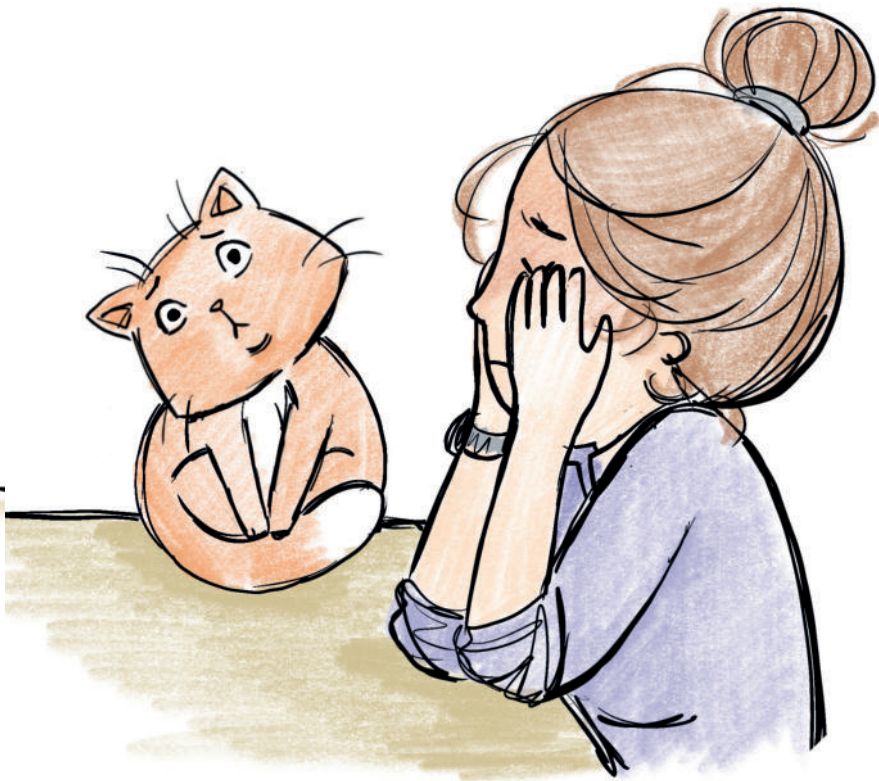




„Du hältst mich wohl auch für die Allerletzte, Beppo.“



„Du meinst, ich bin oft ungerecht.“

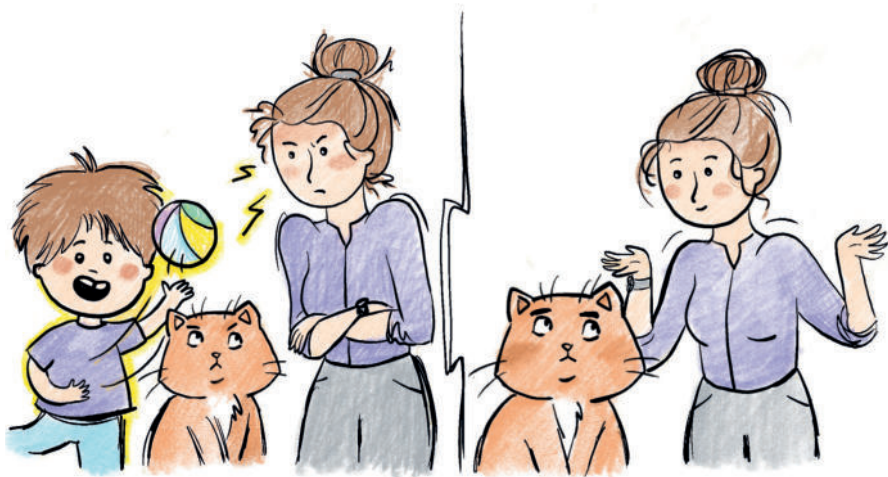


„Du hast recht, Beppo! So kann es nicht weitergehen!
Ich muss mir etwas überlegen, damit so etwas nie wieder
passiert. Danke, mein alter Flohsack!“





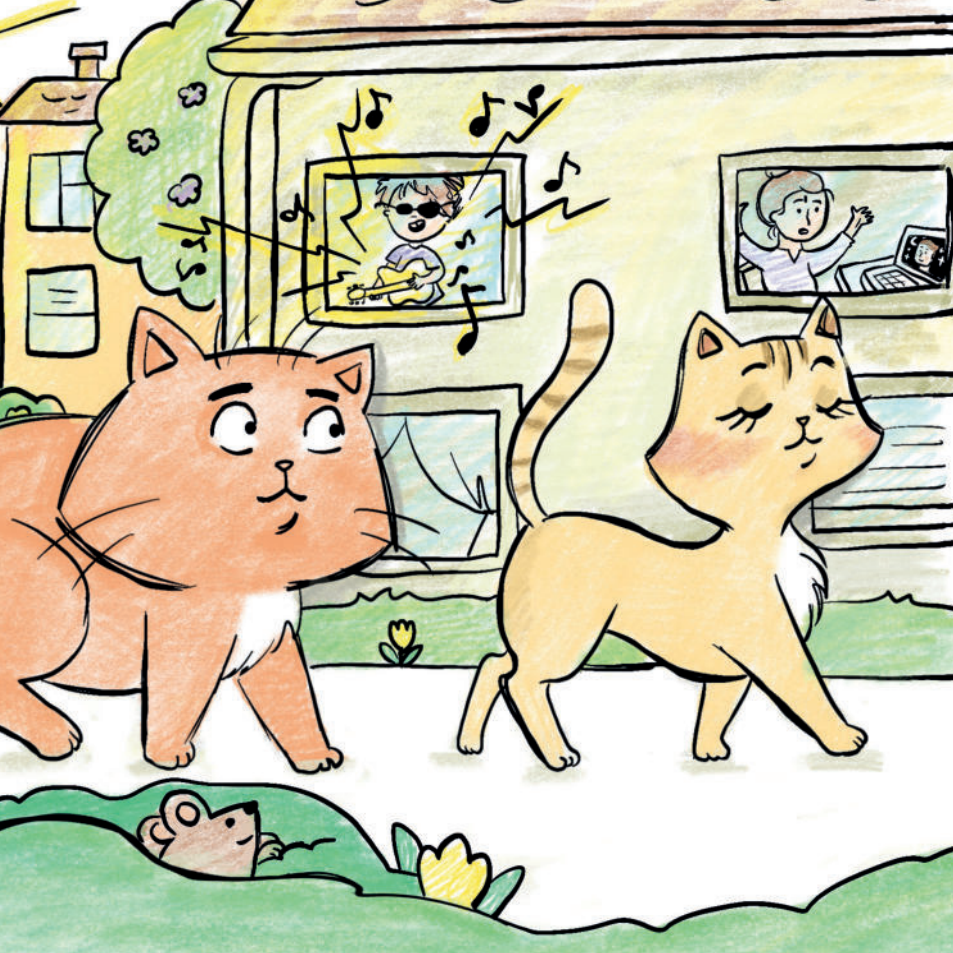
Und was soll ich sagen? Es ist wirklich besser geworden.
Es fällt ihr nicht immer leicht, aber sie bemüht sich.





Nun werde ich zuhause nicht mehr so
dringend gebraucht. Endlich kann ich
wieder mit Adele um die Häuser ziehen.





„Übrigens, Adele: Danke fürs Reden. Hat gut getan.“
„Schon gut, Beppo, schon gut.“



Liebe Erwachsene!

Seit 1989 besteht ein gesetzliches Gewaltverbot in der Erziehung – körperliche oder auch psychische Gewalt anzuwenden, ist verboten. Vielen Eltern ist das bewusst und sie möchten ihr Kind auch gewaltfrei ins Leben begleiten – verschwunden ist die Gewalt in der Erziehung trotzdem nicht. Anders als früher, wo Schläge, Beschämung oder Einschüchterung ein häufiges Erziehungsmittel waren, erleben Kinder Gewalt jetzt eher durch Überforderung ihrer Eltern. So kann durch Belastung und Stress der Eltern die Ungeduld im Umgang mit Kindern wachsen und zu gewalttätigem Verhalten führen.

Wenn Sie merken, dass Sie (oder andere Personen) sich im Kontakt mit einem Kind hilflos und überfordert fühlen, wütend und grob werden, holen Sie sich bitte Unterstützung.

– zum Wohle des Kindes!

Die Österreichischen Kinderschutzzentren sind da
– mehr als 30 Mal in ganz Österreich.

Adressen, die weiterhelfen können:

www.oe-kinderschutzzentren.at

www.kija.at



147 oder www.rataufdraht.at

www.gewaltinfo.at

www.familienberatung.gv.at/beratungsstellen

Die regionale Kinder- und Jugendhilfe finden Sie in
jeder Bezirkshauptmannschaft
bzw. jedem Magistrat.

Mit Unterstützung
des Bundeskanzleramtes,
Sektion Familie und Jugend



Bundeskanzleramt

© 2024 Bundesverband Österreichischer Kinderschutzzentren

DIE ÖSTERREICHISCHEN KINDERSCHUTZZENTREN

Marxergasse 24/2/6/1, 1030 Wien

www.oe-kinderschutzzentren.at

www.facebook.com/kinderschutzzentren

www.instagram.com/kinderschutzzentren

info@oe-kinderschutzzentren.at

ZVR: 132833335

Konzeption:

Monika Benisch

Mag.^a Petra Birchbauer

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eveline Ernst

Gertrude König

Mag.^a Barbara Neudecker MA

MMag. Thomas Presslauer

Martina Wolf

Illustration: Mag.^a Tanja Knabl

Druck: www.eigner-druck.at

978-3-200-09734-6, Auflage Nr.: 1



DIE ÖSTERREICHISCHEN
KINDERSCHUTZZENTREN